

Begrüßung

106. Friedensmahnwache, 27.11.2024 von 17 bis 17:30 Uh

Am neuen Brunnen (ehemaliger Berblinger-Brunnen)

Liebe Anwesende,
liebes Organisationsteam,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Möglichkeit heute hier sprechen zu dürfen.

Zum 106. Mal treffen sich heute Friedensaktivistinnen und -aktivisten, um ihre Stimme gegen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den blutigen Konflikt im Nahen Osten zu erheben und sich für eine friedliche und solidarische Welt ohne Militär und ohne Rüstungsindustrie einzusetzen. Ich danke den Initiatorinnen und Initiatoren, dass Sie mich eingeladen haben, in meiner Funktion als Vertreter einer der Mitgliedstädte der Initiative "Mayor for Peace" das Wort an Sie zu richten.

Ich hege großen Respekt für Ihre Beharrlichkeit, mit der Sie Woche für Woche für Ihre Ziele und Überzeugungen öffentlich eintreten! In Zeiten wie diesen ist es gewiss nicht einfach, Frieden anzumahnen. Und doch ist es unverzichtbar. Als Initiative mehrerer friedenspolitisch engagierter Gruppen aus der Region Ulm und Neu-Ulm repräsentieren Sie ein breites Meinungsspektrum.

Sie und mich eint, dass wir alle erschüttert sind über die Zahl und die Brutalität der militärischen Auseinandersetzungen. Uns erschüttern die Auswirkungen der Angriffe auf nicht-militärische Infrastruktur, die sich gezielt gegen die Zivilbevölkerung richten.

Frieden scheint im Moment ein weit entferntes Ziel. Manche sagen sogar: ein naives Ziel. Trotzdem bin ich davon überzeugt, dass man an diesem Ziel festhalten muss, auch wenn es zuweilen utopisch erscheint. Aber wir brauchen diese Utopie einer besseren, friedlicheren Welt, in der es keine Friedensmahnwachen mehr braucht. Noch brauchen wir Sie!

Martin Ansbacher
Oberbürgermeister